

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

II. Die Erndte

[urn:nbn:de:bsz:31-220805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220805)

Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirtschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/82	1882	1883
(angebauter Acker, Wiese, Nebland) . . . . .	752 620	765 410	764 130 ha
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit . . . . .	72 390	65 910	64 200 ha
als landwirtschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne . . . . .	825 010	831 320	828 330 ha

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 58/59 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

## II. Die Erndte.

Die Erndte des J. 1883 war im Ganzen nicht ungünstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Nr. 1 S. 1 ff.) steht sie auf der Stufe 3,6, somit nicht unerheblich über dem 19jährigen zu 4,4 berechneten Durchschnitt, was auch die unten aufgeführten Werthzahlen bestätigen.

Für die einzelnen hauptsächlichsten Fruchtarten war die relative Ergiebigkeit des Jahres 1883 oder der mittlere Ertrag vom ha:

	1865/83	1883	größer um %		1865/83	1883	größer um %
Weizen . . . . .	22,5	23,1	+ 4,0	Wiesen . . . . .	90,0	98,0	+ 8,9
Spelz . . . . .	24,0	26,5	+ 10,4	Heu . . . . .	59,8	63,4	+ 6,0
Roggen . . . . .	21,0	22,2	+ 4,7	Dehm . . . . .	30,2	34,6	+ 14,6
Gerste . . . . .	25,3	26,4	+ 4,3	Sommermischfrüchte . . . . .	20,3	19,8	- 2,5
Safer . . . . .	20,9	21,4	+ 2,4	Mais . . . . .	28,3	27,6	- 2,5
Wintermischfrüchte . . . . .	23,1	23,9	+ 3,5	Hülsenfrüchte . . . . .	17,8	13,8	- 22,5
Kartoffeln . . . . .	152	214	+ 40,8	Luzerne . . . . .	92,7	88,1	- 5,0
Klee . . . . .	78,8	87,8	+ 11,4	Reps . . . . .	16,0	13,5	- 15,6
Sparfette . . . . .	56,4	62,8	+ 11,3	Tabak . . . . .	30,9	29,6	- 4,2
Hanf . . . . .	5,5	6,0	+ 9,1	Hopfen . . . . .	16,0	14,6	- 8,8
Flachs . . . . .	3,0	3,4	+ 13,3	Kraut . . . . .	378	323	- 14,6
Gichorien . . . . .	306	374	+ 22,2	Stroh . . . . .	35,5	31,6	- 11,0
Zuderrüben . . . . .	400	409	+ 2,3	Wein (Hektoliter) . . . . .	27,3	19,2	- 29,7
Runkelrüben . . . . .	377	391	+ 3,7				
Stoppelrüben . . . . .	119	135	+ 13,4				

Die absolute Ergiebigkeit oder der geerntete Gesamtertrag von 1883 war im Einzelnen im Vergleich zum 19jährigen Durchschnitt:

an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %
Weizen . . . . . 102 700 + 13,0	Gichorien . . . . . 405 000 + 70,7	Mais . . . . . 12 400 - 14,9	
Roggen . . . . . 12 300 + 1,4	Runkelrüben . . . . . 1 994 000 + 25,0	Hülsenfrüchte . . . . . 22 900 - 39,1	
Gerste . . . . . 124 000 + 8,3	Stoppelrüben . . . . . 453 000 + 7,5	Luzerne . . . . . 129 000 - 7,4	
Safer . . . . . 125 000 + 10,6	Wiesen . . . . . 2 011 000 + 12,3	Reps . . . . . 37 300 - 44,3	
Wintermischfrüchte . . . . . 18 000 + 3,7	Heu . . . . . 1 091 000 + 9,6	Hanf . . . . . 18 600 - 51,8	
Kartoffeln . . . . . 5 794 000 + 45,4	Dehm . . . . . 920 000 + 18,2	Flachs . . . . . 1 020 - 32,8	
Klee . . . . . 504 000 + 14,8	Obst . . . . . 1 313 000 + 60,0	Zuderrüben . . . . . 230 000 - 27,4	
Sparfette . . . . . 18 000 + 2,9	geringer	Kraut . . . . . 130 000 - 18,7	
Tabak . . . . . 13 300 + 6,1	Spelz . . . . . 48 000 - 2,4	Stroh . . . . . 1 223 000 - 11,0	
Hopfen . . . . . 32 700 + 26,0	Sommermischfrüchte . . . . . 28 000 - 13,2	Wein (Hektoliter) . . . . . 175 400 - 29,7	

Die Verschiedenheit der Reihenfolge in den beiden Uebersichten ist die Folge der Veränderungen der Anbaufläche.

Um die Erndten der einzelnen Jahre ihrem Werthe nach vergleichen zu können, haben wir bisher den Erträgen der größeren Kultur- und Fruchtgruppen feste, den Durchschnittspreisen des vorigen Jahrzehnts etwa entsprechende Geldwerthe beigelegt. Diese Vergleichungsweise gibt ein richtigeres Bild des Steigens und Fallens des Bodenertrages als nach den schwankenden Preisen der einzelnen Jahre berechnete Geldbeträge und eine leichter faßliche und mindestens ebenso genaue Vorstellung von dessen Werthe wie der Ausdruck in Mengen einer bestimmten einzelnen Fruchtart (z. B. Roggen). Die einmal angenommenen Preiseinheiten zu ändern empfiehlt sich im Hinblick auf den Zweck der Vergleichung nicht, wenn schon die wirklichen Preise sich seither mehrfach anders gestaltet haben. Erst eine länger anhaltende Aenderung der letzteren würde auch eine Aenderung der ersteren an die Hand geben. Nach der bisherigen Annahme ist auch für 1883 der Centner



Körner- und Hülsenfrüchte zu 2 fl., Stroh und Kartoffel zu 1 fl., Heu zu 1 fl. 30 kr., Futterrüben zu 24 kr., Delsamen zu 10, Tabak zu 15, Hopfen und Hanf zu 50, Flachs zu 60 fl., Sichorien und Zuckerrüben zu 36 kr., Kraut zu 2 fl., Obst zu 3 und der hl Wein 12 $\frac{2}{3}$  fl. angesetzt. Darnach ergeben sich folgender Erndtewerthe:

	Durchschnittswerth der	Werth der Erndte	Unterschied	
	Erndte von 1865/83	von 1883	M.	%
Körner- und Hülsenfrüchte	75 400 000	78 800 000	+ 3 400 000	+ 4,5
Stroh	19 100 000	17 000 000	- 2 100 000	- 11,0
Kartoffeln	21 900 000	31 800 000	+ 9 900 000	+ 45,2
Heu und Futter	60 400 000	66 900 000	+ 6 500 000	+ 10,8
Futterackfrüchte	10 100 000	11 800 000	+ 1 700 000	+ 16,8
Handelsgewächse	14 900 000	13 800 000	- 1 100 000	- 7,4
und zwar: Tabak	5 590 000	6 000 000	+ 410 000	+ 7,1
Hanf	3 070 000	1 500 000	- 1 570 000	- 51,1
Hopfen	2 800 000	3 530 000	+ 730 000	+ 26,1
Delgewächse	1 670 000	920 000	- 750 000	- 44,9
Sichorien	590 000	1 010 000	+ 420 000	+ 72,2
Zuckerrüben	860 000	630 000	- 230 000	- 26,7
Flachs	320 000	210 000	- 110 000	- 34,4
Kraut und Gemüse	2 400 000	2 000 000	- 400 000	- 16,8
Wein	12 800 000	9 000 000	- 3 800 000	- 29,6
Obst	11 200 000	18 000 000	+ 6 800 000	+ 60,7
Weitgang und Sonstiges	7 000 000	7 000 000	-	-
	235 200 000	256 100 000	+ 20 900 000	+ 8,9

Der Werth der Erndte von 1883 übertrifft hierach den Durchschnittswerth der Erndten der 19 Beobachtungsjahre um 20,9 Millionen Mark oder um 8,9 %.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Jahre dieser Periode und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

	Erndtewerth	% des	über oder unter		durchschn. Er-
			Durchschnitt	Durchschnitt	
	Mill. M.	Durchschnitt	Mill. M.	%	M.
1865	255,5	108,6	+ 20,3	+ 8,6	307
1866	246,6	104,8	+ 11,4	+ 4,8	296
1867	249,3	106,9	+ 14,1	+ 6,0	299
1868	268,1	114,0	+ 32,9	+ 14,0	322
1869	246,8	104,9	+ 11,6	+ 4,9	296
1870	231,3	98,3	- 3,9	- 1,7	278
1871	223,4	95,6	- 11,8	- 5,0	268
1872	222,4	94,6	- 12,8	- 5,4	267
1873	208,6	88,7	- 26,6	- 11,3	250
1874	256,2	108,9	+ 21,0	+ 8,9	307
1875	261,4	111,1	+ 26,2	+ 11,1	313
1876	193,4	82,2	- 41,8	- 17,8	232
1877	209,2	88,9	- 26,0	- 11,1	251
1878	246,2	104,7	+ 11,0	+ 4,7	295
1879	219,7	93,4	- 15,5	- 6,6	263
1880	232,7	98,9	- 2,5	- 1,1	278
1881	227,4	96,7	- 7,8	- 3,3	271
1882	214,3	91,1	- 20,9	- 8,9	254
1883	256,1	108,9	+ 20,9	+ 8,9	305
Durchschnitt	235,2	-	-	-	282

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen zu Anfang eine ununterbrochene Folge guter, den Durchschnitt übertreffender Jahre, sodann eine nur zweimal 1874/75 u. 1878 unterbrochene Folge mehr oder weniger ungünstiger Jahre; das Jahr 1883 mit einem Erndtewerth von 256,1 Millionen Mark steht um 20,9 Millionen Mark oder 8,9 % über dem Durchschnitt. Unter den 19 Beobachtungsjahren hat es den 4. Rang; nur 3 Jahre waren besser, 15 schlechter. Die weitere Erfahrung wird zeigen, ob dasselbe nur vereinzelt eine solche Stelle einnimmt oder ob es eine neue Periode besserer Erndten eröffnet.